

VON KAMPFBahn UND SPIELPLATZ

Die westdeutschen Endrundenteilnehmer ermittelt

Sülz 07 und Benrath in der Endrunde : Abschluß der Meisterrunde in der Gruppe Süd
Fortuna Düsseldorf Sieger des Endspiels der Zweiten

Mit dem 23. März konnte nun auch die Meisterrunde, Gruppe Süd, ihre Spiele programmäßig abschließen und damit auch die gewünschte Klärung bringen, so daß nunmehr die vier Auserwählten, Schalke 04 und Homberger SpV von der Nordgruppe und Sülz 07 und der VfL Benrath von der Südgruppe, die Endrunde beginnen können. Trotz des Fehlens ihres Führers Herdi Swatosch konnte der Rheinbezirksmeister in Elberfeld den Kasseler Sportklub 03 niederhalten. Zwar fiel der Sieg mit 2:1 rechtlich knapp aus, doch ist er in jeder Beziehung verdient. Ganz klar mit 4:2 konnte der VfL Benrath den FC Neuenhof vor heimischem Publikum bezwingen, nachdem der Sieg des Bergisch-Märkischen Meisters bei der Pause mit 4:0 bereits festgestanden hatte.

Auch der zweite Vertreter des Bergisch-Märkischen Bezirks, Fortuna Düsseldorf, konnte sich in der Runde der Zweiten weiter durchsetzen und hat nach seinem überraschenden glatten Siege von 4:1 über Borussia Rheine bereits das Finale erreicht, wo er auf seinen Gegner wartet.

Runde der Ersten

Sülz 07 — SC Kassel 2:1

Das Elberfelder Stadion hatte am Sonntag Hochbetrieb. Mehr als 18.000 Zuschauer wohnten dem Kampfe der Bezirksmeister von Rhein und Hessen-Nassau bei. Handelte es sich hier um einen Positionskampf, der durch die Schwächung der Kölner Mannschaft jeder Partei Gewinnmöglichkeit ließ. Die Sülzer hatten für ihren Sturmführer Swatosch in der Mitte Platz stehen und außerdem auf dem rechten Flügel einen starken Spieler. Auch die Kasseler Mannschaft hatte zwei Ersatzleute einwechseln müssen, und zwar in der Verteidigung Darmstadt und auf dem Mittelfeld Ruppert.

Der Kampf beginnt sehr schnell und steht gleich die Kölner Mannschaft dank des zur Unterstützung gewählten Windes im Angriff. Schon bald erweitert sich im Sülzer Angriff der Halbkreis Jargos als gut disponiert; er leitet Angriff auf Angriff ein, während die Kasseler Versuche vorerst nicht allzu weit kommen. Hier fällt vor allem auf, daß Engelhardt nur schwer in Fahrt kommt. Trotzdem können die Kasseler das erste Tor erzielen. In der 16. Minute leitet Wühling eine Vorlage Müllers genau an den Rechtsaußen Wilhelm weiter, der aus etwa acht Meter Entfernung aus spitzem Winkel an Richards und Schmitz II unhaltbar einschleichen kann. Die Sülzer machen nun große Anstrengungen, können aber vorerst keine nennenswerten Erfolge erzielen, da sich vor allem der Kasseler Hüter Koch als sehr stichhaltig erweist. Erst in der 28. Minute glückt endlich der Ausgleich. Jargos schießt aus etwa 20 Meter Entfernung mit ungeheurem Wucht in die rechte Ecke und, obwohl Koch sofort wirft, hängt das Leder unhaltbar im Netz. Das ist für die Sülzer eine starke Aufmunterung; sie werden allmählich auch im Felde etwas überlegen, ohne jedoch die Dedung der Hessen-Nassauer-Deute vorerst nochmals überwinden zu können. Auf der anderen Seite sind die Angriffe der Kasseler Stürmer nicht einheitlich und geschickt genug, um die ziemlich ungenau arbeitende Kölner Verteidigung zwingen zu können. In der 42. Minute kommt Sülz dann abermals durch Jargos zu seinem zweiten und entscheidenden Tor, das aus etwa 20 Meter Entfernung erzielt wird.

Die zweite Halbzeit bringt dann ein völlig gleichwertiges Feldspiel, das jeder Partei mehr nennenswerte Erfolge bringt. Kassel hat jetzt den Wind im Rücken, bedroht auch das gegnerische Tor recht oft, ohne infolge der Stürmischerheit seiner Stürmer zu nennenswerten Erfolgen zu kommen. Auf der Gegenseite ist der Hüter Koch in ganz lobenswerter Form. Was seine Verteidigung nicht klären, wird seine sichere Bente. Zum Schluß läßt das Tempo etwas nach, zumal die Kasseler ihre Versuche, den Ausgleich zu erzielen, entmutigt einstellen.

In Koblenz

FC Neuenhof — VfL Benrath 2:4

Das die mittelhessischen Fußballer bei dem ersten Endspiel ihres Meisters Neuenhof in der Heimat gegen den Bergisch-Märkischen Meister VfL Benrath schießen vorzuziehen sein würden, war vorzuziehen. Mehr 7000 Zuschauer gaben dem in Koblenz durchgeführten Treffen einen würdigen Rahmen. Während die Neuenhofer komplett entzogen, hatte Ben-

rath für den disqualifizierten Pehl II Ersatz einstellen müssen, der sich gut bewährte.

Die „Zweiten“ Fortuna Düsseldorf Endgegner Die K. O. - Runde

Borussia Rheine — Fortuna Düsseldorf 1:4

Die Runde der Zweiten hat nun auch in Fortuna Düsseldorf einen der Endteilnehmer ermittelt. In Münster kämpften der Besieger von Schwarz-Weiß Essen, Borussia Rheine, gegen Fortuna Düsseldorf vor 12.000 Zuschauern um diesen wichtigen Sieg. Das Spiel sah die Düsseldorf in guter Verfassung und ihre Spielhandlungen standen hoch über denen der Westfalen. Die technisch reifere Spielweise legte sich gegen das primitive Spiel der Rheiner erfolgreich durch, trotzdem lehierte durch einen Kleinfeldverstoß, ihre Schwächen auszugleichen. Bei der aufmerksamen Aufsicht der Fortunen gelang es aber nicht, beim im Zusammenstoß mit seinen beiden Vorderleuten bildete ein festes Abwehrtrio. Die Aufsicht war in der Abwehr und der Aufbauarbeit äußerst wirksam, und der von Hochgang dirigierte Sturm arbeitete gut zusammen, so daß der Gegner von Anfang an einen äußerst schweren Stand hatte. Rheine hatte zwar in dem Mittelfeld eine gute Kraft zur Verfügung, dafür waren beide Außenläufer mäßig. Bedingt die Außenstürmer und der Torwächter verdienen noch hervorgehoben zu werden.

Fortuna findet sich bald zusammen und drängt die nervösen Borussia zurück. Bald aber wird das Spiel ausgeglichener, doch kann man schon jetzt feststellen, daß die stichhaltige Angriffswelle der Fortunen erfolgreich wirkt. Nach einer Viertelstunde kommen dann auch die Düsseldorf durch ihren Linksaußen zum Führungstreffer. Jetzt trägt Fortuna gute Angriffe vor und wird leicht überlegen. Nach einer halben Stunde kann Hochgang mit einem Wirtelstoß den Rheiner Hüter zum zweitenmal schlagen. Rheine wird weiter in die De-

fensive gedrängt, ihre Angriffe sind zerstreut und enden meist bei der Verteidigung der Fortunen. Als kurz vor der Pause Köhler eine glatte Abwehr zum dritten Tor für Fortuna verwandelt, ist der Kampf schon entschieden.

Nach Wiederanpfiff ist Borussia Rheine zunächst mit Kleinfeldverstoß bei der Sache, und Düsseldorf Verteidigung hat schwere Angriffe zu überstehen. Fortuna kann den Vorprung aber halten und durch den Halbkreis Köhler ein viertes Tor erzielen. Rheine gibt sich alle erdenkliche Mühe, wenigstens die Torpanne zu verbessern. Das gelingt auch schließlich durch den Halbkreis Köhler, der das Ehrentor für Borussia erzielt. Gegen Schluß flaut der Kampf dann auf beiden Seiten ab.

7:2 für Schalke 04

Mittelschlechte Revanche der Hülsemer

Die Schalker jederzeit überlegen

Das größte Interesse im Südwestfalen-Bezirk erwachten naturgemäß die beiden Begegnungen Hülsemer 08 — Schalke 04 und Lichtentpeter — Koblenz-Löbel (2:3). Im herausfordernden Kampf erging es dem Südwestfalenmeister auf eigenem Platz sehr unangenehm. Die hohe Niederlage 2:7 (1:7) kommt etwas überraschend. Allerdings muß gesagt werden, daß der Torwart nicht ganz schuldlos an der Niederlage ist. Gleich nach Anfang ließ er vier Fälle passieren, die er bedingt hätte halten müssen. Außerdem hatte man bei den Hülsemer eine Umstellung vorgenommen, die sich nicht bewährte.

Von dem Spiel Sülz 07 — Schalke 04 2:7 erfahren wir noch: Das Spiel begann mit energiegelassen Angriffen der Ruhr-Bezirksmeister, der innerhalb weniger Minuten schon mit vier Toren in Führung lag. Erst allmählich fanden sich die Hülsemer zurecht und gaben dem Spiel einen etwas offeneren Charakter. Nach einer schönen Kombination vermochte Hülsemer den ersten Gegentreffer anzubringen. Die Schalker mit Kugorra und Czejan im Sturm zeigten hervorragende Aufbaumarbeit und gute Kombination, so daß weitere Erfolge nicht ausblieben. Schon bei

der Pause lautete das Ergebnis 7:1 für Schalke. Nach dem Wechsel nahm Hülsemer eine Umstellung vor. Knappsteig ging in den Sturm, während bei den Mittelfeldversuchen einnahm. Diese Umstellung bewährte sich und die Hülsemer stießen zu einer großen Form auf. Das dann weiter aufkommende Spiel sah verteilte Leistungen, wenn auch eine technische Überlegenheit der Schalker unverkennbar war. Die Hülsemer trafen dann noch einen weiteren Gegentreffer, während sich Schalke mit den sieben Toren der ersten Halbzeit begnügte. Der Gast hinterließ einen hervorragenden Eindruck.

hebraus in der Sonderklasse

des Ruhrbezirks

Nun hat auch der Ruhrbezirk seine Sonderklasse-Spiele bei schönstem Frühlingswetter unter Dach und Fach gebracht. Es war ein in jeder Beziehung guter Ausklang! Allerdings fand nur eine Begegnung an, die in Dortmund zwischen Alemannia und VfB Linden zum Austrag kam. Im übrigen herrschte ziemlich Ruhe und Spielten auswärts. Nachdem nun die Spiele der Sonderklasse beendet sind, wird man naturgemäß den Spielen der 1. Bezirksklasse mehr Interesse entgegenbringen, um so mehr, als bekanntlich die ersten vier die Berechtigung zum Aufstieg haben. Zudem wird es in dieser Klasse noch einige Wochen währen, bis man auch hier am Ende ist.

Was nun die letzte Begegnung betrifft, in der sich Alemannia Dortmund und VfB Linden gegenüberstanden, so ist zu sagen, daß ihr Ausgang nichts von Belang für die Tabellengestaltung im Gefolge hatte. Das sahen auch diese Kontrahenten ein und teilten sich in großmütiger Weise. Die Punkte, wenn auch nicht verdient, wurden nicht mit Eifer bei der Sache waren. Mit 3:3 trennte man sich.

Das Finale in der Sonderklasse läßt nun wohl die Frage zu, ob es Schalke 04 und Schwarz-Weiß Essen auch im nächsten Jahre so unangefochten gelingen wird, sich die ersten Plätze zu sichern.

verpaßt. Halbzeit 2:0. War das Spiel schon zu Beginn sehr lebhaft, so ließen die Mannschaften auch nach dem Wechsel mit dem Tempo nicht nach. Schade nur, daß beide Mannschaften sich des hohen Anstiehs des jahren Spiels bedienten. Wohl verteilte der Linksaußen von Westfalia öfter in Alleingängen den Torposten aufzuholen, doch gelang dies nicht. Während eines Gedränges vor Kottbous Tor konnte dann später Westfalia zum ersten Treffer kommen. 2:1 blieb es nicht lange, da ein Strafstoß für Kottbous zum dritten Torerfolg durch Kottbous führte. Trotzdem war aber der Kampf immer noch offen, ja teilweise waren die Westfalen infolge ihres Eifers etwas überlegen, doch sah man deutlich, daß die Stürmer bei weitem nicht so gefährlich waren, als die des Gegners. Nach verteiltem Spiel konnte kurz vor Schluß des Spiels Kottbous Westfalia durch einen Elfmeterstoß das Resultat auf 3:2 stellen. Wenn man ehrlich ist, muß man zugeben, daß Kottbous trotz des ebenbürtigen Gegners dieses wichtige Spiel nicht unverdient gewonnen hat. Diesen Sieg kann die Mannschaft ihrem vorzüglichen Sturm verdanken.

5:1 Kasse 08 1. Jgd. — Buer 07 1. Jgd. 4:2 Kasse 08 2. Jgd. — Erie 08 1. Jgd. 3:2 Kasse 08 3. Jgd. — Buer 07 2. Jgd. 1:1

Lokalspiel der 2. Bezirksklasse

Buer-Kasse 08 — VfB Buer 4:3

Die Kottbous waren am Sonntag nicht mit allzu großen Hoffnungen zur dieser Kampfabend gefahren, wußten sie doch genau, daß die Spieler des Gastgebers auf eigenem Gelände sich nicht so leicht hereinlegen lassen. Und daher hatten die Gäste, die vor einer ansehnlichen Zuschauermenge zu dem Spiel nach Buer auswärtsgezogen, allen Grund, aus sich herauszugehen. Die Kasser Hintermannschaft hatte etwa 10 Minuten lang schwere Verteidigungsarbeit zu leisten. Nun kamen die Kasser aber schon in der 12. Minute durch den Halbkreis zum ersten Tor. Auch weiterhin spielt der Sturm ansehnlich, ohne jedoch bis zur Pause zu einem zweiten Erfolg zu kommen. Die Gäste dagegen zeigten sich im weiteren Verlauf des Kampfes sehr stichhaltig und hielten sich durch den halbrechten Stürmer nach der Halbzeitpause das verdiente Ausgleichstor. Pause 1:1. Nach Wiederbeginn zeigten die Spieler des Platzvereins, die nun den Wind im Rücken hatten, besseres Können und wurden daher dem Gästeor oft gefährlich. Hier hatte aber Buer 07 auf dem Posten des rechten Verteidigers einen Mann stehen, der immer wieder im letzten Moment zu klären verstand. Auf der anderen Seite arbeitete der Gäste Sturm nicht so wie man erwartet hatte. Nach dem zweiten Treffer für Kasse 08 arbeitete der Kasser Sturm wie am Schnüpfen und ließ die Buerische Hintermannschaft nicht in Ruhe. Etwa Mitte der zweiten Spielzeit kam 08 zum dritten Treffer und die Partie stand 3:1. Dadurch, daß Buer 07 einen Hinterstürmer verwechseln konnte, war etwas hinter das Resultat auf 3:2 abgeändert. Trotzdem die Götterverteilung aufopfernd arbeitete, kam des Platzvereins Hintermannschaft doch noch 12 Minuten vor Schluß zu einem vierten Tor. Dann vermochte Buer 07 bis zum Schluß zu drängen.

Janke Buer-Schüler — VfB Buer-Schüler 4:3

Zu einem Geiselschaftspiel hatten sich die Jankeaten gestern dem Sportklub Buer-Hallen verpflichtet. Vom Spielbeginn an legten die Leute des Platzvereins recht eifrig los und legten beim Seitenwechsel sogar mit 4:1 in Führung. Dann kamen aber die Buer-Hallen-Spieler etwas auf und konnten im weiteren Verlauf des Kampfes das stets faire Spiel offen gestalten. Immerhin wurden von den Buer-Hallenern noch zwei Tore aufgeschossen, da die Jankeaten gegen Schluß etwas leistungsfähiger spielten. Die 4:3 blieb es dann bis zum Schlußpfiff.

Buer-Borsten 05 — Schalke 04 15:3

Diesen verdienten Sieg verdanken die Spieler von Buer-Borsten in erster Linie ihrer eifrig spielenden Stürmerreihe. Bei der Pause hatten die alten Schalker bereits mit 1:0 das Nachsehen. Kurz nach dem Seitenwechsel wurden die Gäste lebhafter, um aber zum Schluß wieder das Kommando an des Platzvereins Mannschaft abzugeben. Der Sieg muß als verdient bezeichnet werden.

Erie 19 — Schalke 04 15:3

Die zahlreichen Zuschauer erlebten auf dem Platz in Buer-Erie ein recht ansehnliches Spiel, dessen Verlauf erkennen ließ, daß die Erie bei einem harten Gegner wohl mit guten Leistungen zurecht kommen können. Bei der Pause lautete das

Was die 1. Bezirksklasse meldet

Ein Werbeispiel...

Gelsenkirchen 07 — Karnaap 07 4:1

Vorweg sei betont, das Spiel trug einen Werbecharakter. Es wurde kaum ein Straßloß nötig, um die Spieler zur Ordnung zu mahnen. Und doch wurde hart und eifrig gespielt. Von beiden Seiten. In der ersten Halbzeit spielte 07 mit Wind, hat naturgemäß mehr zum Angriff. Die Karnaaper hatten in der Hintermannschaft ein Bollwerk von ausgezeichneten Güte stehen, das Karnaap über alle Fähigkeiten hinwegbrachte. Der Sturm der Gelsenkirchener hatte glänzende Torerfolge, aber der gesamte Innensturm traut sich leicht nicht. Einige Torhülfen trauten auch gegen die Balle, die über den Torwart meistert. Selbst in den vorzweifelsten Augen reichte er. War die 07. Verteidigung aus, nicht kläglich und schlagrein, so erwarte ihr Stellungsspiel doch, daß die Angriffe des Gegners leichterten. In zwei Fällen hatte der 07-Torwart erhebliche Mühe.

Sportfreunde Essen — Rot-Weiß Essen 3:2

Es war dieses das wichtigste Spiel am Sonntag. Verschiedene Möglichkeiten waren offen. Rot-Weiß hätte sich mit einem Sieg fest in die Sonderklasse hineingearbeitet,

die Westfalia stand dann für die Sportfreunde sehr fraglich. Nun hat die Westfalia doch einen glänzenden Sieg davongetragen, die Entscheidung liegt nun bei Gelsenkirchen 07, die am 6. April in Gelsenkirchen spielen muß.

Essen 05 — Jülicher 07 2:1

Ein sehr glücklicher Sieg für Essen. Die Hüller waren besser. Dem Innensturm fehlte doch die Schußfähigkeit. Die Essener lieferten sogar kein besonderes Spiel.

Preußen Essen — Union Gelsenkirchen 8:0

Ein Sieg wäre den Unionisten weit aus zuträglich gewesen. Der Sturm konnte in der Tat nichts schaffen, dafür spielte er einmal zu zusammenhängend und dann auch wieder ohne jede Raffinesse. Man ließ sich durch die Wucht der Verteidigung einschüchtern. Die Preußen-Verteidigung hielt gut im Felde, erkennt auch schnell den Schwerpunkt des Angriffs und stellt sich entsprechend ein. Der Union-Sturm vermag nichts zu schaffen. Auch die Preußen-Stürmer waren durchaus nicht glücklicher. Ihnen fehlte auch vollkommen die Schußfähigkeit. So mußte man sich mit einem torlosen Unentschieden trennen.

Kellingshausen — Stappenberg 4:1

Dortmund 05 — Preußen Wanne 1:1

Geiselschaftspiel am Fortkhaus

Erie 08 — Schalke 04 3:3

Auf dem Platz am Fortkhaus lieferten sich gestern Erie 08 und Schalke 04 ein Freundschaftspiel. Es wurde auf beiden Seiten sehr stich gespielt. Hatten die Schalker in der ersten Hälfte infolge ihres entschlossenen Spiels etwas mehr zum Spiel, so fand die zweite Hälfte fast ausschließlich im Zeichen der Erie. Doch es den Erlern nicht gelang ihre Überlegenheit zahlenmäßig auszudrücken, lag am Sturm, der sich vor dem Tor nicht durchzusetzen vermochte. Auch verteidigten die Schalker ihr Tor sehr zahlreich und geschickt. Die Schalker hatten eine glückwähig bediente Eis zur Stelle, in der kein schwacher Punkt war. Die Eis spielte sticht und führt ein auf Erfolg eingestelltes Spiel vor. Sehr schlußfällig zeigte sich der Sturm, der aus allen Lagen aufs Tor schloß, und Kasse Hüter zur Hergabe seines ganzen Könnens zwang.

Erie 08 1. Jgd. — Erie 19 1. Jgd. 4:0

Erie 08 2. Jgd. — Buer 07 2. Jgd. 4:1

Erie 08 3. Jgd. — Buer 07 3. Jgd. 4:1

Erie 08 4. Jgd. — Buer 07 4. Jgd. 4:1

Erie 08 5. Jgd. — Buer 07 5. Jgd. 4:1

Erie 08 6. Jgd. — Buer 07 6. Jgd. 4:1

Erie 08 7. Jgd. — Buer 07 7. Jgd. 4:1

Erie 08 8. Jgd. — Buer 07 8. Jgd. 4:1

Erie 08 9. Jgd. — Buer 07 9. Jgd. 4:1

Erie 08 10. Jgd. — Buer 07 10. Jgd. 4:1

Erie 08 11. Jgd. — Buer 07 11. Jgd. 4:1

Erie 08 12. Jgd. — Buer 07 12. Jgd. 4:1

Erie 08 13. Jgd. — Buer 07 13. Jgd. 4:1

Erie 08 14. Jgd. — Buer 07 14. Jgd. 4:1

Erie 08 15. Jgd. — Buer 07 15. Jgd. 4:1

Erie 08 16. Jgd. — Buer 07 16. Jgd. 4:1

Erie 08 17. Jgd. — Buer 07 17. Jgd. 4:1

Erie 08 18. Jgd. — Buer 07 18. Jgd. 4:1

Erie 08 19. Jgd. — Buer 07 19. Jgd. 4:1

Erie 08 20. Jgd. — Buer 07 20. Jgd. 4:1

Entscheidungsspiel auf der Löhlerheide Buer Um die Gruppenmeisterschaft der Gauklasse Westfalia Buer — C/R. Rotthausen 2:3

Im Kampf um die Meisterschaft des Gau Westfalia-Buer fanden sich am Sonntag bei schönem Sportwetter auf dem Platz von Buer 07 die jeweiligen Gruppenmeister im Entscheidungsspiel vor einer ansehnlichen Zuschauermenge gegenüber. Beide Mannschaften hatten die zurzeit verfügbaren besten Kräfte auf die Beine zu bringen gesucht. Die ersten Minuten fanden wohl vornehmlich im Zeichen

der Westfalen, die sich mit den Blagowestfalia zuerst vertraut gemacht hatten. Doch konnte ein Stürmer von Rotthausen bereits in den ersten Minuten durch ein schönes Tor die Führung verschaffen. Im weiteren Verlauf des Spiels ließen die Westfalen den Ruf nach und besonders die Außenstürmer brachten immer wieder den Ball nach vorn. Im Sturm dann nach dem zweiten Tor kurz vorher hatte ein Westfalenstürmer eine gute Torerfolgslage geschaffen, die

Westfalia nicht zu nutzen vermochte. Hier war es besonders die Blagowestfalia, die mit guten und präzisen Schüssen aufwartete. Dann hatten eine Zeitlang die Gäste durch ihr sehr offensives Spiel im Sturm überlegen. Während die er Drangperiode gelang einige Minuten vor Schluß der ersten Halbzeit dem Sturm dann nach dem zweiten Tor kurz vorher hatte ein Westfalenstürmer eine gute Torerfolgslage geschaffen, die

Westfalia nicht zu nutzen vermochte. Hier war es besonders die Blagowestfalia, die mit guten und präzisen Schüssen aufwartete. Dann hatten eine Zeitlang die Gäste durch ihr sehr offensives Spiel im Sturm überlegen. Während die er Drangperiode gelang einige Minuten vor Schluß der ersten Halbzeit dem Sturm dann nach dem zweiten Tor kurz vorher hatte ein Westfalenstürmer eine gute Torerfolgslage geschaffen, die

9. rheinisch-westf. Gantag des Zentralverbandes der Angeheilen

Innere Verbandarbeit — Ausklang
und Abschied

Am gestrigen Sonntagmorgen versammelten sich die Delegierten zum neunten rheinisch-westfälischen Gantag des Zentralverbandes der Angeheilen wiederum im kleinen Saal des Hans-Sachs-Hauses, um ihre Verhandlungen vom Samstag, über die wir schon berichtet haben, weiter zu führen. Zu Eingang der Beratungen widmete der Tagungsleiter, Geschäftsführer Walter Heim das der Ortsgruppe Gelsenkirchen, den Erscheinenden herzlichste Worte der Begrüßung. Leider mußte er dabei die betrübende Mitteilung machen, daß der zu der Tagung erschienenen Vertreter des Verbandsvorstandes, Josef Aman, Berlin, in der Nacht zum Sonntag plötzlich schwer erkrankt ist, daß er auf dem schnellsten Wege unter Begleitung nach Berlin zurückbefördert werden mußte. Mit dem Wunsch auf baldige Genesung wurde von dieser bedauerlichen Tatsache Kenntnis genommen.

Warum nun die Verhandlungen des Vortages mehr auf das öffentliche Interesse abgeleitet, so trugen die Sonntags-Verhandlungen einen mehr inneren Charakter, da hier ausnahmslos die eigentlichen inneren Angelegenheiten des Verbandes zur Beratung standen. Einleitend erstattete hier an Stelle des so plötzlich erkrankten Mitgliedes des Verbandsvorstandes Aman-Berlin der Sekretär des Hauses Rheinisch-Westfalen, Kornacker, Düsseldorf, ein Referat über den Verbandstag 1930, der im Mai dieses Jahres in Stuttgart stattfindet. Der Referent sprach in recht ausführlicher Weise die durch den Kölner Verbandstag wesentlich verbesserten und erheblich ausgebauten Unterstüßungseinrichtungen des Verbandes und ihre finanziellen Auswirkungen auf die Mittel der Organisation. Die Unterstüßungseinrichtungen des Verbandes sind erheblich mehr in Anspruch genommen worden. Dieser Umstand, aber auch besonders die Sicherstellung dieser Einrichtungen für die Zukunft, sowie die Verwirklichung wichtiger und unaufschiebbarer Pläne der Verbandsleitung machten eine Erhöhung der Verbandsbeiträge unumgänglich. In der Aussprache wurde mit Rücksicht auf die gegenwärtige schwierige Wirtschaftslage die beantragte Beitragserhöhung sehr scharf bekämpft. Es kam dann schließlich zur Annahme eines Antrages der Ortsgruppe Trier. Dessen entsprechend wurde die Beitragserhöhung mit Rücksicht auf die im Augenblick allzu schweren und unangenehmen wirtschaftlichen Verhältnisse abgelehnt. Ein weiterer Antrag verlangte eine Satzungsänderung, wonach ein Beschluß des Kasseler Verbandstages aufgehoben werden sollte, der Kommunisten die Fähigkeit abspricht, Funktionäre des Zentralverbandes der Angeheilen zu sein. Auch dieser Antrag verfiel der Ablehnung. Eine Reihe von weiteren Anträgen, die die Unterstüßungseinrichtungen des Verbandes und andere Dinge betreffen, wurden der Satzungskommission des kommenden Verbandstages als Material überwiesen. Nunmehr erfolgten die auf den Gantagen üblichen Wahlen wie die der Delegierten zum Verbandstage, Beiratsmitglieder des Verbandes und ihrer Stellvertreter und andere. Die Wahl des Ortes für den nächsten Gantag wurde nicht vorgenommen, sondern der ehrenamtlichen Gauleitung überlassen. Damit war man am Schluß der Gantagung angelangt.

Nunmehr ergriff der Geschäftsführer der Ortsgruppe Gelsenkirchen, Herr Heim, das Wort zu seiner Schlussansprache. Zwei Tage lang haben, so führte er aus, die Delegierten schaffende Arbeit geleistet, wertvolle praktische Arbeit zum Wohle des Verbandes geleistet, sein Bestmögliches zum Wohle des Verbandes und seiner Mitglieder beigetragen. Mit einem Hoch auf den Zentralverband der Angeheilen schloß er den Gantag. Jetzt aber meldete sich noch der Delegierte Kappers, Köln, um der Gastgeberin der Tagung, der Ortsgruppe Gelsenkirchen, Dank und Lebenswohl zu sagen. Gleichzeitig wollte man damit der Tagung nach den harten Kämpfen der Debatten den milden Ausklang geben. Er unterzog sich seiner Aufgabe in humorvoller und launiger Weise und schloß mit einem „Glück auf“ dem nächsten Gantag und der Ortsgruppe Gelsenkirchen beim Abschied aus dem Land der Kohle.

Damit hatte die Tagung endgültig ihren Abschluß gefunden.

Zu unserem gestrigen Bericht über den Festabend am Samstag im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses ist richtigzustellen, daß Robert Kothke, der mit seinen Liedern zur Laute aufwarten wollte, im letzten Augenblick absagen mußte. Dafür sprang der bekannte Humorist Becker aus Essen ein, der sich seines Programms aber auf das Beste entledigte und die Gastmüsten der Zuhörer in ländlicher Bewegung hielt.

Sonderzüge der Heimattreuen Ost- und Westpreußen. Die Anmeldungen für den Sonderzug am 3. April werden am Montag, den 24. März, geschlossen. An die rechtzeitige Anmeldung wird daher erinnert. Der Ostern fährt noch ein Sonderzug am 11. April nach Ost und am 16. April nach Insterburg. Von Ostpreußen kommt am 16. April ein Sonderzug von

Prof. Kellerausweise sind für diesen Zug bei den bekannten Anmeldestellen anzufordern.

Ein Knappen-Jubiläum Die Gewerkevereinsjugend des Ruhrreviers ehrt ihren Führer Karl Kühme

Massenbesuch der Karl-Kühme-Feier im Gewerkevereinsheim

Der große Saal des Gewerkevereinsheimes zeigte eine beängstigende Fülle. Gegen 10 Uhr betrat Karl Kühme den Saal. Die Jungknappen erhoben sich und der Knappenchor sang: „Gott grüße dich.“ Nach einem schwungvoll vorgetragenen Prolog, der dem Geburtstag des Hauptknappenführers, der Kollege Siders, den Aufhänger des Gewerkevereins, Karl Kühme, dem die heutige Feier gelte. Heute sei man nicht zu erster Beratung erschienen, sondern heute wolle man einige Stunden dem Mitbegründer des Gewerkevereins, Karl Kühme, zu seinem 75. Geburtstag in Dankbarkeit weihen.

Der Bezirksleiter Pape überbrachte das Willkommen des Bezirks Gelsenkirchen.

Darauf ergriff, freudig begrüßt, das Mitglied des Hauptvorstandes, Kollege Kottgauer, das Wort, um in einleitendem Vortrag das Leben Karl Kühmes in knappen Umrissen zu zeichnen. Sein Leben und sein Wirken machten ihn wert für uns, weil er so ein stiller Kämpfer und Dulder von großer Pflichterfüllung und Beiseidenheit gewesen wäre. Als evangelischer Christ sei Kühme ein Anhänger des sozialen Friedens gewesen. Deshalb sei er auch in dem Kampf, ob evangelische und katholische Gewerkschaften, für die interkonfessionellen Gewerkschaften eingetreten. Der Dank an Kühme solle darin bestehen, daß der Gewerkeverein seinen Lebens sollte. Die Jugend sei gewiß, sein Werk zu vollenden.

Nichtendwollender Beifall folgte den Ausführungen des Redners. Nach einem gemeinschaftlichen Lied nahm der Kollege K. Kühme, lebhaft begrüßt, das Wort und erzählte schlicht und einfach einiges aus seinem Leben.

Darauf trugen die Jugendabteilungen des Bezirks Buer einen wohlgeordneten Sprechchor vor, betitelt „Wort aus der Tiefe“, der in seinem Inhalt und in seiner Leistung seine Wirkung nicht verfehlte und ungeteilten Beifall erntete. Noch einige Lieberdarbietungen der Gesangsabteilung des St. Georg-Knappenvereins und

einige Musikstücke der Musikabteilung der Jugendabteilung Grintrop-Ostfeld folgten.

Der Hauptknappenführer Siders dankte allen, die zum Gelingen beitrugen.

Archivpflege im Emscher-Lippeland

Kostenloser Kursus für Heimatfreunde

Unser Gebiet mit seiner alten und interessanten Geschichte birgt in den Archiven von Behörden, Kirchengemeinden, Vereinigungen und alteingesessenen Familien eine große Fülle wertvoller geschichtlicher Dokumente. Diese Schätze sind erst zu einem kleinen Teil für die Öffentlichkeit ausgewertet. Leider ist die Allgemeinheit über die Bedeutung der Schriftstücke als Geschichtsquellen und als Rechtsdokumente nur sehr wenig unterrichtet.

Daher ist es erfreulich, daß der Leiter der Archivberatungsstelle für die Provinz Westfalen, Archivdirektor Dr. Glasmeier-Belen, sich entschlossen hat, am 31. ds. Mts. im Kreishause zu Reddinghausen einen Archivpflegekursus für das ganze Emscher-Lippeland abzuhalten. Der Kursus dauert sechs Stunden (vormittags von 9—12 und nachmittags von 2—5 Uhr). Dr. Glasmeier wird sowohl nach der theoretischen wie nach der

Schützenverein Buer 1826 eV

4. Kompagnie

Am Montag, den 24. März 1930, abends 8.30 Uhr findet im Nebenzimmer der Künstler-Kasse (früher Pieper-Meise), Marienstr. 1, unsere diesjährige

General-Verammlung

statt. Offiziere und Unteroffiziere werden eine halbe Stunde vorher gebeten. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Der Hauptmann.

praktischen Seite hin reiches Material vorbringen; ist er doch einer der erfahrensten Praktiker auf dem Gebiete der Archivkunde und Archivpflege der ganzen Provinz. Unseren Heimatfreunden und Heimatpflegern, den Geistlichen und Lehrern, überhaupt allen Heimatfreunden ist die Teilnahme an dem Kursus dringend anzuraten, zumal eine Teilnehmergebühr nicht erhoben wird.

Anmeldungen nehmen entgegen: die Ortsbehörden, die Schulräte, die Ortsräte der Vereine für Orts- und Heimatkunde oder der Kreisausschuß des Landkreises Reddinghausen.

Schulungsbeihilfe in der Landwirtschaft

Eine Beihilfe des Landwirtschaftsministeriums

Von den im Rahmen des verlängerten landwirtschaftlichen Notprogramms — Programm für landwirtschaftliche Betriebsumstellung und Abhilfe der Not — Obstk- und Gemüse- zur Verfügung stehenden Mitteln hat der Landwirtschaftsminister zur Gewährung von Beihilfen für die Beschaffung von Geräten zur Schädlingsbekämpfung der Landwirtschaftskammer der Provinz Westfalen 12.000 RM überwiesen. Es sollen diejenigen Anträge berücksichtigt werden, bei denen die Verwendung einer Motor- oder Karrenpumpe den meisten Erfolg verspricht. Der Landwirtschaftsminister hofft, noch weitere Mittel für diese Bekämpfung zur Verfügung stellen zu können, sobald er weitere Mittel erlangt hat. — Ferner hat der Landwirtschaftsminister für Ernährung und Landwirtschaft der Hauptstelle für Pflanzenzüchtung der Landwirtschaftskammer als zweite Rate der Beihilfe zur Bearbeitung von Pflanzentransporten und -schädlings 4500 RM bewilligt; die erste Rate im August d. J. betrug ebenfalls 4500 RM.

Bullen- und Überführung in der westfälischen Landwirtschaft

Für die Bullen- und Überführung im West sind folgende Zeiten festgelegt worden:

Dienstag, den 1. April 1930:
Nachmittags 3.15 Uhr Hamm-Bossendorf, Landwirt Overhoff;
3.45 Uhr Sickingmühle, Wirtschaft Bau-meister;

4.15 Uhr Mari, Amthaus;
4.45 Uhr Bollum, Ausgang nach Buer;
5.15 Uhr Buer, Marktplatz;
5.45 Uhr Herten, Marktplatz;

Mittwoch, den 2. April 1930:
Vormittags 9.45 Uhr Horst-E. Schloß;
nachmittags 2 Uhr Dorsten, auf dem Viehmarkt;

2.30 Uhr Herze, Wirtschaft Einhaus;
3.00 Uhr Wulfsen, Wirtschaft Humbert;
3.45 Uhr Lembeck, Wirtschaft Stegemann;
4.15 Uhr Rhade, Wirtschaft Kretzberg;
4.45 Uhr Erle, Wirtschaft Schneemann;
5.15 Uhr Wittenberg, Wirtschaft Menting;
5.45 Uhr Hörterhausen, Wirtschaft Müller.

Für die Prämierung der hochwertigsten Bullen haben 500 RM zur Verfügung, sofern die Tiere in Westfalen gezogen und deren Eltern in ein westfälisches Herdbuch eingetragen sind. An die Vergebung der Prämien ist weiter die Bedingung geknüpft, daß die Tiere mindestens ein Jahr zur Zucht benutzt und zum Tode fremder Rasse und Rinder zur Verfügung gestellt werden. Herdbuch Bullen und Bullen, die später ins Herdbuch eingetragen werden sollen, kommen für die Prämierung nicht in Frage. Schwarzbunte Bullen dürfen nur dann gelobt werden, wenn eine amtliche Bescheinigung beigebracht wird, daß in einem geschlossenen Bezirk mindestens 100 beschläge schwarzbunte Rasse und Rinder vorhanden sind. Die Gebühr für die Anführung eines Bullen beträgt 5 Mark.

Die Körpergröße für einen Eber ist auf 3 Mark festgelegt. Der aus den erhabenen Körpergrößen sich ergebende Übererschuß wird zur Prämierung der besten angeführten Eber verwendet. Die angeführten Eber müssen acht Monate alt sein und nachweislich dem Zuchttyp des vorbestimmten deutschen Landflehweines angehören.

Freiendruck der Deutschen Kolonialgesellschaft. Die Sitzung des Westfälischen Gauverbandes des Frauenbundes der Deutschen Kolonialgesellschaft ist am 4. April 1930 in Gladbeck um 11.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses. Die Redigende, Frau v. Bredow, wird an der Sitzung teilnehmen. Um 4.30 Uhr hält die Bundesvorsitzende einen öffentlichen Vortrag mit Lichtbildern.

Stoß
Wirkung

im großen
Spezial-
Verkauf

Natürlich wie immer
die unübertroffenen
Qualitäten!

Kleiderstoffe	
Kleiderschotten ca. 130 cm breit, solide Qualitäten • Meter	0.98
Tweed große Auswahl, in modischen, kleinen Dessins, für Sportkleider und Pullover • Meter 1.90	1.45
Crepe Cold reine Wolle, in vielen modernen Farben, solide Qualitäten • • • • • Meter	1.50
Nallé reine Wolle, das beliebteste Gewebe in modern. Farben • • • • • Meter	1.85
Ca. 130 cm br. Crepe Cold in allen Modelifarben, marine und schwarz • Meter	2.90
Woll-Georgelle weichliegendes Gewebe, ca. 100 cm breit, reine Wolle in allen mod. Farben • • Meter	3.75
Kleider-Fantasie-Stoff Pointille in neuen Farbönen, reine Wolle, ca. 110 cm breit • • • • • Meter	4.75
Woll-Reversible ca. 130 cm breit, elegante Kleiderware, in Pastellfarben, marine und schwarz • Meter	7.90
Seidenstoffe	
Damassé höchste Futtermuster, Ton in Ton, solide Qualitäten • • • • • Meter	1.90
Crepe de chine reine Seide, ca. 100 cm breit, in modernen Farben • • • • • Meter	3.25
Foile reine Seide, in Pastellfarben, für Hemdblusen und Kleider • • • • • Meter	2.95
Crepe Satin unsere bekannte Standard-Qualität, ca. 100 cm breit, reine Seide, in großem Farbensortiment • • • • • Meter	5.65
Bedruckt. Crepe de chine ca. 100 cm br., in hübsch. Dessin Meter 5.90	4.90
Bedr. Crepe Georgelle ca. 100 cm br. n., das düstige Frühjahrskleid, neue Blumenmuster • • • • • Meter	6.90
Mantelstoffe	
Mantelstoffe in Tweedgeschmack, ca. 140 cm br., Mir.	2.50
Mantelstoffe 140 cm breit, in Herrengeschmack, trag. ohnge Wore • • • • • Meter 4.90	3.90
Mantel-Tweed ca. 140 cm breit, reine Wolle, moderne kleine Dessins, in beige und grauen Tönen • • • • • Meter	6.90
Imprägn. Mantelstoffe reine Wolle, 140 cm breit, in praktischen Farben • • • • • Meter 9.75	7.75

ALSBERG BUE

pe Süd

War das Spiel
ja, so liehen die
dem Wechsel mit
Schade nur, daß
des hohen anstalt
men. Wohl ver-
in Westfalen öfter
vorprüfung aufzu-
nicht. Während
Kottbauens Tax
falla zum ersten
lieb es nicht lange,
Kottbauens zum drit-
Kottbau führte.
Kampf immer noch
die Westfalen
aus überlegen, doch
die Stürmer bei
ich waren, als die
illem Spiel konnte
s fairen Kampfes
Elfmeterball das
Benn man ehr-
en, daß Kottbauern
a Gegners dieses
verdient gewonnen
a die Mannschaft
m verdanken.

2. 8:1
er 07 1. Jgd. 4:2
le 08 2. Jgd. 8:2
Buer 07 1. J. 1:1

Bezirksklasse

B. Buer 07 4:2

am Sonntag nicht
nungen zur Refek-
wukten sie doch ge-
des Gastgebers auf
idat so leicht herbei-
er hatten die Gäste,
den zu hauermenge
als wundesgenossen
aus sich herauszu-
ntermannschaft hatte
schwere Verzeib-
Aun kamen die
er 12. Minute durch
ersten Tor. Auch
Sturm ansprechen,
zu einem zweiten
Die Gäste dagegen
Verlauf des Kamp-
sch durch den halb-
vor dem Halbzeit-
ausgleichsatz. Wan-
nn zeigten die Spie-
le nun den Wind im
Können und wurden
nicht gefährlich. Hier
auf dem Posten des
einen Mann stehen,
legten Moment zu
der anderen Seite
rm nicht so wie man
dem zweiten Treffer
le der Refek-
Sturm und ließ die Buerische
in Ruhe. Etwa
spielzeit kam 08 zum
ie Parille stand 3:1.
07 einen Handelfer
dar einw's hier das
abgab. Trotzdem
aufopfernd arbeitete,
Mannschaft doch noch
uf zu einem vierten
ie Buer 07 bis zum

— 88. Buer-Ball

3

haltspiel hatten sich
den Sportklub Buer-
om Spielbeginn an
es Platzierens recht
im Seitenwechsel
in Führung. Dann
Buer-Ballspieler
ten im weiteren Spiel-
das stets faire Spiel-
erhin wurden von den
zwei Toren ausgehollt,
en Schuß etwas leidet
4:3 blieb es dann

— 88. Buer-Ball

3

in Etog verdanken die
Schußhaken in erster
elenden Stürmerreihe,
ten die alten Schalker
das Nachsehen. Kurz
hiel wurden die Gäste
zum Schluß wieder des
Platzierens Mannschaft
ieg muß als verdient

— 88. Buer-Ball

3

Zulchauer erlebten auf
Gie ein recht entspre-
ndem Verlauf erkennen
bei einem harten Ge-
en Leistungen prä-
en der Pause lautete das

Sonderzüge der Heimattreuen Ost- und Westpreußen. Die Anmeldungen für den Sonderzug am 3. April werden am Montag, den 24. März, geschlossen. An die rechtzeitige Anmeldung wird daher erinnert. Der Ostern fährt noch ein Sonderzug am 11. April nach Ost und am 16. April nach Insterburg. Von Ostpreußen kommt am 16. April ein Sonderzug von

werden", sagte Sie verärgert zu Willner.
(Fortsetzung folgt.)

dieses Gefühl, und das dunkle Haus, der schlafende Garten. Kein Laut ringsherum zu hören, wie wundervoll, wie beruhigend!

— Sie sind
dummen G
hen dort

die erste, zu der ich von der
che spreche: Das junge Mäd-
chel unter solcher Flagge. Ich

Sie die junge Dame für ver- werden",

gle sie veranlagt zu Willner.
(Fortsetzung folgt.)

Neue Frühjahrs-Stoffe

Waschstoffe

Waschseide bedruckt
ca. 70 cm breit, in großer Musterauswahl
Meter 1.15, 1.10, 0.90 **0.75**

Foulard-Waschseide
prima Qualitäten, ca. 70 cm breit, in weiß/
blau, weiß/bleu, schwarz/weiß u. weiß/schwarz
Meter 1.35 **1.10**

Kunstseid. Crêpe de chine
bedruckt, ca. 100 cm breit, prima Qualitäten
in den neuesten Fantasiemustern
Meter 2.00, 2.25 **1.75**

Wollmousseline

Wollmousseline
prima Qualitäten, in außerordentlich reicher
Musterauswahl, ca. 70/75 cm breit
Meter 2.75, 2.00, 2.25 **1.90**

Für das praktische Sommerkleid
Woll-Natté
ca. 75 cm breit, in sparter Ausmusterung,
Meter 3.10 **2.90**

Mantelstoffe

Kammgarne
ca. 140 cm breit, solide Qualität, in der
beliebtesten kleinen Ausmusterung, für Mäntel,
Kostüme und Kleider. Meter **2.90**

Mantel-Kammgarne
solide halbwollene Ware, ca. 140 cm breit,
in nur modernen Mustern. Meter 5.05, 4.75 **3.50**

Besonders vorteilhaft
Mantel-Tweeds
ca. 140 cm breit, ganz vorzügliche, rein-
wollene Ware, in ca. 130 verschiedenen
Mustern, für beste Mantelkleider u. Mäntel
Meter **6.75**

Mantel-Kammgarne
prima reinwollene Erzeugnisse, ca. 140 cm
breit, in sehr vornehmer Ausführung, Mtr. 12.50 **11.50**

Gemusterte

Kleiderstoffe

Crêpe Caid-Streifen
letzte Neuheiten für frische Sportblusen, ca.
70 cm breit, reinwollene Qualitäten
Meter 3.75, 2.85 **2.60**

Pepita-Tweeds
der beliebteste Modestoff für hübsche Nach-
mittagkleider, ca. 100 cm breit, gute rein-
wollene Ware Meter 4.75 **4.50**

Crêpe de chine à jour
reine Wolle, ca. 100 cm breit, in feinen
Pastellfarben, wie champagne/rot, teerose/nll.
lavendel/lind, für elegante Kleider. . . Meter **4.75**

Natté-Faconné
reinwollene Qualität, ca. 100 cm breit, in
aparten leichten Farben, für frische Sport-
kleider Meter **4.75**

Noppen-Georgette
weichfließendes Gewebe aus reinwollenem
Material, in sehr vornehmen Farben, ca.
130 cm breit Meter **9.50**

Einfarbige

Seidenstoffe

Crêpe Marok
gute kunstseidene Qualität, ca. 100 cm
breit, in allen Modelfarben . . . Meter 5.90 **3.90**

Für hübsche Frühjahrskleider
Crêpe Georgette
schweres kunstseidene Gewebe, ca. 100 cm
breit, in nur neuesten Farben, wie rot, lind,
bleu, nll, teerose usw. Meter **5.25**

Crêpe Satin
vorzügliche reinseidene Erzeugnisse, ca. 100
cm breit, in reicher Farbauswahl
Meter 5.50, 5.00, 5.80 **4.50**

Veloutine
solide Qualitäten aus Wolle mit Seide, ca.
100 cm breit, in großem Farbensortiment
Meter 7.75-4.75, 3.90 **3.50**

Georgelaine
neuartiges Gewebe aus Wolle mit Seide, ca.
100 cm breit, in schwarz, marine, nachtblau,
für das elegante Straßenkleid Meter **7.25**

Einfarbige

Kleiderstoffe

Veloutine-Faconné
moderne reinwollene Stoffart mit glänzender
Rückseite, in sparter Farbauswahl, ca. 130
cm breit, für vornehme Tailorkleider, Meter **5.75**

Mantel-Epinglé
reinwollenes Gewebe, ca. 130 cm breit, in
schwarz und marine, für solide Mäntel
Meter 6.50, 6.75 **6.25**

Velour-Dakar
ganz besonders preiswerte Ware aus reiner
Wolle, ca. 130 cm breit, in schwarz und marine,
für Kleider und Mäntel geeignet . . . Meter **6.50**

Georgette-Granulé
das aparte reinwollene Gewebe für hoch-
elegante Frühjahrsmäntel und Kleider,
ca. 120/130 cm breit, in schwarz, marine
und neuen Modelfarben Meter 8.50 **8.50**

Tweed-Georgette
die neue Frühjahrsmode für aparte Mäntel
und Kleider, ca. 130 cm breit, reine Wolle
in schönen leichten Farben Meter **9.50**

Herrenstoffe

Blaue Kammgarne
reinwollene Qualitäten, ca. 140/150 cm breit,
besonders vorteilhaft . . . Meter 13.00, 10.50 **6.25**

Reinwollene Kammgarne
ca. 150 cm breit, solide Qualitäten, in mo-
dernen Streifenmustern u. Farben, Meter 14.50 **9.50**

Gemusterte Kammgarne
beste reinwollene Erzeugnisse, ca. 150 cm
breit, in den neuesten Streifenmustern
Meter 20.00, 17.50 **16.00**

Besondere Gelegenheit

Reinwollene Mantelstoffe
in grau- u. braunmelirt, in der modernen
Fischgratbindung, ca. 155 cm breit, für
elegante Uebergangsmäntel Meter **6.50**

Beyer-
Schnitte

Unsere umfangreiche Spezialabteilung bietet eine nicht zu übertreffende Auswahl
nur erstklassiger Mode-Erzeugnisse zu bekannt niedrigen Preisen.

Beyers
Mode-Alben

DAS KAUFHAUS FÜR ALLE DIE GUT UND BILLIG KAUFEN WOLLEN

CRAMER & MEERMANN

ESSEN

Apollo-Theater Buer Modernes Theater

Seit letzter Zeit
**Das Schiff der
verlorenen Menschen**
Der größte Sensations- und Abenteuer-
film mit Fritz Kortner u. Mariene Dietrich

Polstermaterialien

Matratzenstoffe, Sop-
has, Federn, Leder-
tuch, Schokolade, Be-
zugstoffe, Dinsteden, usw., lassen Sie billig bei
Krona, Buer, Essener Straße 11.

Einbruchsdiebstahl

ist anzufragen, wenn Sie Ihr Ei-
gentum durch Einbruch des „Sicher-
heitsdienstes Kobra“
sichern. Kein lästiges Schreien mehr.
In jedem Geschäft einsehbar.
In Buer vorrätig bei
Black & Sohn, Buer, Am Stern

Das heutige Rundfunk-Programm

Montag, den 24. März 1939

6.45-7.00 Reisesendungen
7.00-8.00 Morgenkonzert
10.00-10.25 Übertragung vom Deutsch-
landsender: Staatssekretär a. D. Dr.
Bredow, Rundfunkkommissar des Reichs-
postministers spricht zur deutschen Zu-
kunft
10.15-11.10 Schallplattenkonzert
(Electrolaplaten)
10.30 Unterbrechung des Schallplatten-
konzertes durch erste Tagesnachrichten.
Amüsante Wasserstandsmeldungen
11.15-11.55 Schallfunk für Volksschulen.
Lehrender: Dr. Herrmann: Rechte und
Pflichten des Staatsbürgers, ein bunte-
bürgerliches Gespräch
12.10 Musikalische Musik
(Electrolaplaten)
12.30 Erster Wetterbericht
12.55 Rauner Zeitzeichen, anschließend bis
13.05 zweite Bekanntgabe der neuesten
Tagesnachrichten
13.05-14.30 Mittagskonzert. Bg.: Schödt:
13.30 Unterbrechung des Mittagskonzertes
durch Programmbermerkungen
14.30 Antwortung: Radiofische fürs Haus
15.00-15.30 Als Vordemmer: Kinder-
spielstunde. Geschichten und Gedichte für
die Kleinen
15.30 Wirtschaftsberichte
16.05-16.25 Frauenstunde. Marie Theres
von den Wogenbergh: Bernunftgemäße
Arbeitsweise
16.25 Zweite Wirtschaftsbermerkungen
16.25-18.45 Aus dem Leben der Volks-
küche: Fragen des Schutzes. Regie-
rungsbevollmächtigter Dr. Hiltschmidt - Kell-
ter H. Schumacher
16.45-17.10 Jugendfunk. 1. Rector Si-
mon: Zwei Industriemärkte von Hein-
rich Ranz. a) Der Eisenreifer; b) Die
Kleinfant
17.10-17.30 Harry Rahn: Er und Ich (Er-
zählung)
17.30-18.30 Vesperkonzert. Ellen Wa-
terne (Sopran), Emil Schenck (Flö-
te). Billy Bräuer (Klavierbegleitung)
18.15 Unterbrechung des Vesperkonzertes
durch Programmbermerkungen
18.30-18.55 Elternstunde. Studienrat Dr.
Tillboch: Das Oerzeugnis der höheren
Schule und die Vererbung
18.55 Vom Tage
Anschließend: Wirtschaftsbermerkungen.
Zweiter Wetterbericht und Sportber-
richt
19.45-19.40 Rector Dr. Reinbauer - Car-
men Mueller-Juliska: Spanische Unter-
haltung

19.40-20.00 Technik für alle: Privat-
dozent Dr. Kunt: Was ist Radio?
20.00 Übertragung aus dem Opernhaus
Essen: A. Basso Porto (Am unieren Pa-
ten). Lyrisches Drama in drei Aufzügen
von Riccardo Spinnell. Dichtung nach neo-
politischen Volksjeden von Eugenio
Chechi. Deutsche Übertragung von Lud-
wig Hartmann. Musikalische Leitung:
Dr. Gustav Kogitz. Spielleitung: Georg
Fobian, Chöre: Hermann Wehner. De-
mon: Blättermann, Kibach; Herren:
Kötter, Reiß, Kötter, Scher. - Volt,
Gäffe und Gassenbuden. Der erste Auf-
zug spielt am Hafen am Strand von
Neapel, der zweite in der Wirtshaus des
Pascala, der dritte wieder am Hafen
am Strand von Neapel. - Der Bajazzo.
Drama in zwei Aufzügen und einem
Prolog. Dichtung und Musik von Ru-
giero Leoncavallo. Deutsche Übertra-
gung von Ludwig Hartmann. Musikali-
sche Leitung: Dr. Gustav Kogitz. Spiellei-
tung: Wolf Böcker; Chöre: Hermann
Wehner. Klare Autentisch; Herren:
Hochheim, Blafel, Dr. Reunne, Franz.
Randleute und Gassenbuden. Zeit und
Ort der wahren Begebenheit: Bei Mon-
talis in Calabrien im August 1865
Anschließend: Letzte Meldungen. Bericht
über das geistige Leben Sportbericht:
Anschließend bis 24.00: Übertragung der
Tanzmusik der Weintraube Encopators
aus der Charlett-Operie, Köln

Herrenzimmer

1 Bäckerschrank, 160 cm
breit, 1 Schreibtisch, 1 rund.
Tisch, 1 Schreibstisch, 2
Stühle, komplett nur Mark **575.-**

Möbelhaus G. Block

Gelsenkirchstr. 2, Schalker Straße 75
Ecke Liboraustr. Haltestelle 4 3 Straßenbahn

Es sind noch einige

4-Zimmerwohnungen

mit kompl. Badeeinrichtung zu vermieten
(Preis 76.- bis 80.- Mark). Rahn

Deinmalbildung, Du

Färenlampstraße 54.

Bestrahlungs-Institut

Licht ist Leben

Gelsenkirchstr. 2, Munkelstraße 20
(am Hans-Jacks-Haus)

Kombinierte Behandlung von Krankheiten,
insbesondere offene Beine, Homoeopathie,
Naturheilkunde, Atem-Gymnastik, Massage.
Sprechstunden 14.00-18.00

Frau Hedwig Funke

Resultat 2:2.
identie die Berie
den flotten Sturm
immer die nötige
denn, daß beim
3:2 als Sieger d
Das Spiel wurd
falt durchgeführt.
tete zur Zufriede
Schwarz-Weiß G

Sensalion

bei

Niederlagen von
und München 183
nicht mehr

Frankfurt a. M.
Man kann sich ni
deutschen Fußball
an einem Tage
erlebt zu haben,
nicht die Zahl d
die Sensation aus
jede einzelne d
zafungen hat, d
Die 33g. Fürt
gechlagen, das i
gebnis, das nicht
Die Kleeblätter
überpielt, aber i
ihre Niederlage d
halten. Unverfä
derlage, die Wap
Plage mit 2:3
H. Virmalens,
mühte Bagnen i
lein, die den Bi
wärts errungen
men unahbar i
sch München 196
niz holte. Man
die wenige Tage
österreichischen
spielte, läßt sich
kocht wie Wöni
6:1 ist doch eig
einen Klaffenunt
Der Eintracht H
unerwarteten Ni
Kivalen in der
Wege geräumt.
weisen dürfte si
nächsten Sonntag
Waldhof in Wal
gültig sichern.
es sich dann lei
gegen Worms
verlieren. Im i
furter schon alle
felt den Titel el
meilers wertfent
re den Freiburger
ak. Ein harter
zweiten Platz er
in diesem Kamp
einem Punkt do
weiter zurück folg
In der Trost:
Ausgang des K
feinen 3:0-Sieg
ist der HSV. Fo
zahl mit Wöni
zu die en zwei
kann sich als
aber noch der S
am Sonntag in
lenwerien 3:
freunde holte.
scheint die Situ
zu sein. Münch
raschende 1:6 H
Karlsruhe auf d
renden 1. HC.
Der Club selbst
berg 6:2. Da
den 1880, von
erwartet, in M
Club für den G
In

fiel am Sonntag
der Abteilung
Tennis-Berufsa
Minerva 88 un
25.000 Zuschauer
fund und mit ein
leute endete. I
Tennis-Berufsa
weide 2:0 Wi
also Rehen wi
Hertha BSC. u
Kampf um die
einigen Spiel
Hertha BSC. di

wurden die End
mit vier Treff
spielte gegen d
größter Lafranz
kommen. Die
herzorragend
3:2. Einen er
Hamburger SV
aus. Das G
Hamburg. Eine
kein Kiel über
nover 97. Die
ten wenig Heber

Mi
Mundgeruch
Chlorodont

Resultat 2:2. Nach dem Seitenwechsel schenkte die Verteidigung des Gegners den flotten Sturmangriffen der Gäste nicht immer die nötige Beachtung und so kam es denn, daß beim Schlußpfiff der Gast mit 3:2 als Sieger den Platz verlassen konnte. Das Spiel wurde recht schnell und auch sehr durchgeführt. Der Schiedsrichter leistete zur Zufriedenheit.

Schwarz-Gelb Stadde — Herx-Dorfen 0:1

Sensationen im Süden bei den Endspielen

Niederlagen von Fürth, Bayern München und München 1890 — Eintracht Frankfurt nicht mehr zu verdrängen...

Frankfurt a. M., 23. März. (Drahtb.) Man kann sich nicht entsinnen, in den süddeutschen Fußballspielen der letzten Jahre an einem Tage so große Überraschungen erlebt zu haben, wie an diesem 23. März. Nicht die Zahl der Überraschungen macht die Sensation aus, es ist das Gewicht, das jede einzelne dieser drei großen Überraschungen hat, das die Sensation ausmacht. Die Südg. Fürth in Stuttgart 4:1 (2:1) geschlagen, das ist immerhin noch ein Ergebnis, das nicht ganz unerwartet kommt. Die Rückblätter sind zurzeit vollkommen überfüllt, aber in dieser Höhe hätte man ihre Niederlage doch nicht für möglich gehalten. Unverständlich wird schon die Niederlage, die Bayern München auf eigenem Platz mit 2:3 (0:1) vom Saarländ. FC. Birmensfeld bezogen. Ausgerechnet mußte Bayern München die Mannschaft sein, die den Vätern ihren ersten Auswärtssieg errungen. Vollkommen unvorstellbar ist die 1:6-Schlappe, die sich München 1890 in Karlsruhe bei Wöhrz holte. Man bedenke, eine Mannschaft, die wenige Tage zuvor noch gegen den österreichischen Meister Rapid Wien 2:2 spielte, läßt sich dann von einer Mannschaft wie Wöhrz Karlsruhe 6:1 schlagen. 6:1 ist doch eigentlich ein Ergebnis, das einen Klassenunterschied andeuten müßte. Der Eintracht Frankfurt sind durch die unerwarteten Niederlagen sehr gefährliche Rivalen in der Meisterschaft aus dem Wege geräumt. Nach menschlichem Ermessen dürfte sich die Eintracht schon am nächsten Sonntag durch einen Sieg über Waldhof in Waldhof die Meisterschaft endgültig sichern. Die Frankfurter hätten es sich dann leisten, ihre letzten Spiele gegen Worms und Bayern München zu verlieren. Im übrigen haben die Frankfurter schon allein durch ihre Behandlung den Titel eines süddeutschen Fußballmeisters verdient. Am Sonntag fertigten sie den Freiburger FC mit 4:1 geschlagen ab. Ein harter Kampf wird noch um den zweiten Platz entbrennen. Zurzeit führt in diesem Kampf der FC. Birmensfeld mit einem Punkt vor Fürth. Einen Punkt weiter zurück folgen die Münchener Bayern. In der Trostrunde Nordwest ist der Ausweg des Kampfes noch offen. Durch seinen 3:0-Sieg über den FC. Saarbrücken ist der FC. Frankfurt auf gleiche Punktzahl mit Wöhrz Ludwigsburg gekommen. Zu den zwei führenden Mannschaften kann sich als ernsthafter Mitbewerber aber noch der FC. Wiesbaden stellen, der am Sonntag in Saarbrücken einen bemerkenswerten 3:2-Sieg über die Sportfreunde holte. — Einlagerungen gefürchtet. Die Situation in der Abt. Südost ist sehr ernst. München 1890 ist durch seine überaus schlechte 1:6-Niederlage gegen Wöhrz Karlsruhe auf drei Punkte hinter den führenden FC. Nürnberg zurückgefallen. Der Club selbst klagt den FC. Nürnberg 6:2. Da das Rückspiel gegen München 1890, von dem man die Entscheidung erwartet, in Nürnberg stattfindet, hat der Club für den Endkampf die bessere Chance.

Brandenburg

fiel am Sonntag auch die Entscheidung in der Abteilung B wiederum zugunsten von Tennis-Borsula in dem Spiel zwischen Minerva 98 und Viktoria 89, das vor 2500 Zuschauern am Gesundbrunnen stattfand und mit einem 3:2-Sieg der Viktoria endete. Damit war der Titel für Tennis-Borsula, die Union Obersiedow, die 2:0 schlug, gesichert. Wiederum also stehen wie in den letzten Jahren Hertha BSC. und Tennis-Borsula im Endkampf um die Verbandsmehrmannschaft. Im einzigen Spiel der Abteilung A schlug Hertha BSC. die Polizei 6:1 sicher. — In Nordbrandenburg wurden die Endspiele um die Meisterschaft mit vier Treffern fortgesetzt. Viktoria 89 spielte gegen Hannover 98 und konnte trotz größter Anstrengungen nicht zum Erfolg kommen. Die Hannoveraner spielten ganz hervorragend und legten verdient mit 3:2. Einen erneuten Sieg holte der Hamburger SV gegen FC. Wöhrz her. Das Endergebnis lautete 3:2 für Hamburg. Einen Bombensieg feierte Haltern Kiel über seinen Widerstand Hannover 97. Die Schleswig-Holsteiner hatten wenig Bedenken und blieben mit 3:3

Frühjahrswaldlauf des Stadtverbandes für Leibesübungen Buer

Quer durch den Westerholter Wald

Eine gut organisierte Veranstaltung

Waldläufe gehören zum festen Bestand des Programms der Leibesübungen. Seit dem 12. März 1905, als zum erstenmal in Buer ein Frühjahrswaldlauf stattfand, hat diese Sportart immer mehr an Anhänger gewonnen. Die großen Sportverbände und ihre Unterorganisationen veranstalten in jedem Jahre Waldläufe. Im Frühling und im Herbst, zu Anfang und zum Ende der Leibesübungszeit, führen diese Läufe die Jugend durch die Wälder, die noch im Winter ruhe daliegen oder schon die herbstgefärbten Blätter zur Erde senden. Ganz besondere Reize hat der Lauf durch den winterlichen verschneiten Wald.

Ursprünglich hatte der Stadtverband für Leibesübungen auch einen Winterwaldlauf geplant, der im vergangenen Jahre guten Anfang gefunden hatte. Aber die wenig winterliche Witterung in den letzten Monaten hatte diesen Plan zunichte gemacht. So wurde denn ein Frühjahrswaldlauf ausgeschrieben, der am geistigen Vormittag auf der Westerholter Heide. Die Leitung der gut organisierten Veranstaltung lag in den Händen des Dipl. Sportlehrers Bannoch. Die Beteiligung seitens der Vereine war recht ansehnlich; von den 70 gemeldeten Läufern zeigten sich 87 dem Starter; 83 gingen durchs Ziel. Die Zahl der „Abgeordneten“ war also ganz minimal. Gelaufen wurde in drei Klassen: Alte Herren, Senioren und Jugend. Gemeinamer Start war an dem Denkmäl auf der Westerholter Heide. Der Weg der Senioren

führte rechts durch die Westerholter Heide am Rindell und Kapellen vorbei nach Surle; von dort ging es rechtwinklig nach links über die Westerholter Straße zur Kastanienallee, zurück durch die Bant bis zum Sportplatz der DJS. und dann am Waldrand entlang wieder zum Sportplatz; die Strecke betrug etwa sechs Kilometer. Die Senioren und Jugendlichen bogen schon am Kapellen links ab über die Straße zur Bant und liefen ungefähr drei Kilometer.

Die erzielten Zeiten konnten als recht gut bezeichnet werden. Unbestrittener Sieger bei den Senioren war Böz (Westfalia 84); bei den Jugendlichen lief Pomerin (WBS) mit großem Vorsprung als erster durchs Ziel; bei den Alten Herren holte sich Perz (Polizei) den ersten Einzelsieg.

Nach der Veranstaltung fand im Saale Scherbruch die Siegerehrung statt. Der erste Vorsitzende des Stadtverbandes, Lehrer Senfpiel, sprach allen Teilnehmern, vor allem den aktiven, dann dem Leiter und dem Schiedsrichter für die geleistete Arbeit den Dank des Stadtverbandes aus. Dann folgte die Verleihung der Sieger-Einzelsieger.

Klasse Alte Herren: 1. Perz (Polizei) 11:07 Min.; 2. Scholze (Buer 07) 12 Min.; 3. Schmeider (Kesse 08); 4. Pawlowitz (Polizei); 5. Hennemeyer (Polizei).

Klasse Senioren: 1. Böz (Westfalia 84) 10:52 Min.; 2. Salomon (Westfalia 84) 20:12 Min.; 3. Feder (Erle 08) 20:42 Min.; 4. Reifner (Buer 07); 5. Gerull (Westfalia 84); 6. Wilmes (Polizei); 7. Solla (Westfalia 84); 8. Quadt (Buer 07); 9. Matinowitz (Westfalia 84); 10. Schwiniger (Westfalia 84).

Klasse Jugend: 1. Pomerin (Buer 07) 9:52 Min.; 2. Mohs (Oberrealchule) 9:58 Min.; 3. Cieslat (SBg. Westfalia 2); 4. Poganiak (Oberrealchule); 5. Bannoch (Buer 07); 6. Radet (Oberrealchule); 7. Deptolla (SBg. Westfalia 2); 8. von Dombrowitz, Karl (SBg. Westfalia 1); 9. Jesnie (SBg. Westfalia 1); 10. von Dombrowitz, Walter (SBg. Westfalia 1).

Mannschaftssieger Klasse Alte Herren: 1. Polizei-Sportverein (Perz, Pawlowitz, Hennemeyer). Klasse Senioren: 1. Westfalia 84 (Böz, Salomon, Gerull); 2. Polizei-Sportverein (Wilmes, Brautmann, Reif); 3. Westfalia 84 (Matinowitz, Solla, Schwiniger).

Klasse Jugend: 1. Oberrealchule Buer (Mohs, Poganiak, Radet); 2. SBg. Westfalia 1 (von Dombrowitz, Karl und Walter, Jesnie); 3. SBg. Westfalia 2 (Langfisch, Kupla, Rostowki). Da die Mannschaftssieger naturgemäß höher zu bewerten sind als Einzelsieger, wurde den ersten Mannschaftsliegern in jeder Klasse eine Plakette überreicht; die zweiten und dritten Mannschaftslieger und die ersten Einzelsieger einer jeden Klasse erhielten ein Diplom.

Tagung der Vereinsführer des WSV Gute Zusammenarbeit im Gau Gelsekirchen Buer Sonntag Waldlauf des WSV in Buer

Daß die örtliche Verbandsführung des Gau Gelsekirchen-Buer sich nicht vergewaltigt an die Vereinsführungen wendet, bewies die Zusammenkunft der Fußball- und Handballer am Samstag im Bismarckheim. Der Raum war zu eng. Raum ein Verein schloß. Es wurde der Nachweis gebracht, daß die Vereine mit den Bestrebungen der Verbandsführung einig gehen. Ein gewiß erfreuliches Zeichen der Einmütigkeit und Arbeitsfreudigkeit.

Der Sachberater für Leichtathletik eröffnete die Besprechung im Namen des Gauvorsitzenden. Er ging gleich auf die Punkte der Tagesordnung ein. Zunächst erläuterte er die Einzelheiten des Frühjahrswaldlaufs am Sonntag, den 30. März. Folgende wichtige Einzelheiten sind herauszuheben:

1. Der Waldlauf findet in Buer statt. Start und Ziel ist die Kampfbahn Westerholter Heide. Der Waldlauf wird von dem Fußballverein Buer in freundschaftlicher Weise vorbereitet.

2. Die Strecken sind bemessen: a) Schüler 1500 Meter (bis zu 14 Jahren), b) alle Altersklassen bis zum Jahrgang 1918 2500 Meter, c) Fußballer, Handballer, in Klasse B zusammengefaßt, 3500 Meter, d) Leichtathleten, in Klasse A zusammengefaßt, 5000 Meter, e) Alte Herren 3000 Meter.

3. Jeder Verein ist gehalten, eine Stammmannschaft und eine Jugendmann-

schaft zu melden. Eine Mannschaft besteht aus vier Läufern.

4. Gewertet werden Einzel- und Mannschaftsläufe. Zum Mannschaftslauf müssen mindestens drei Läufer durchs Ziel gekommen sein, sonst ist gewertet werden.

5. Meldefrist ist der 28. März cr. Die Vereine werden gebeten, diesen Termin unbedingt einzuhalten, damit die Vorkehrungen sorgfältig durchgeführt werden können.

6. Die Meldungen sind zu richten an Bannoch, Buer, Lindenstraße 6.

7. Die eingegangenen Meldungen der Jugendlichen sollen in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Jugendreferenten hinsichtlich des angegebenen Geburtsdatums geprüft werden.

8. Jeder Verein ist gehalten, Kampfrichter zu den Waldläufen zu melden.

Die Aussprache war lebhaft. Im allgemeinen befürchtete man, daß die Vereine es mit der Aufstellung der Jugendlichen nicht immer ganz genau nehmen. Der Gauvorsitzende meinte, daß man diesem Uebel erst dann wirksam begegnen könne, wenn der Spielerpaß mit Lichtbild für alle aktiven Mitglieder des Vereins eingeführt werde. Man wolle dieses im kommenden Jahre einführen.

Alsdann wurde der geplante Rückkursus besprochen, der die Vereine in die Lage versetzen soll, die Mannschaftsübungen mit geschulten Kräften durchzuführen zu können. Nicht jeder Verein könne Sportlehrer verpflichten. Man wolle sich an die Vereine wenden, die sollten dem Gau geeignete Mitglieder nachschicken, die dann durch den Verbandsreferenten geschult würden. Der Rückkurs würde in Gelsekirchen abgehalten werden. Der Westdeutsche Spielverband sei von dem festen Willen besetzt, den Mangel der umfassenden Durchschulung der Spieler dadurch zu begegnen, daß man dem Verein tüchtige, gut ausgebildete Übungsleiter zur Verfügung stelle. Die Vereine sagten zu, solche Leute zu melden.

Alsdann wurde angeregt, daß die Kampfrichter sich in Arbeitsgemeinschaften zusammenschließen sollten. Hier müßte die theoretische Seite des Kampfrichtertums gründlicher durchgesprochen werden, damit die Veranstaltung der wirklich einwandfrei durchgeführt werden könnten.

Auch die Ausrichtung von Klubwettkämpfen wurde den Vereinen dringend ans Herz gelegt. Diese seien geeignet, die festeren Bindungen der Vereine zu festigen und sie zu einer gemeinsamen Arbeit zu erziehen.

Der Gauvorsitzende erläuterte dann die Einzelheiten der Opferspiele. Eine Veranstaltung in den nächsten Tagen soll die Einzelheiten nochmals klären. Damit fand die wirklich harmonisch verlaufene Sitzung ihr Ende.

ren zu können. Nicht jeder Verein könne Sportlehrer verpflichten. Man wolle sich an die Vereine wenden, die sollten dem Gau geeignete Mitglieder nachschicken, die dann durch den Verbandsreferenten geschult würden. Der Rückkurs würde in Gelsekirchen abgehalten werden. Der Westdeutsche Spielverband sei von dem festen Willen besetzt, den Mangel der umfassenden Durchschulung der Spieler dadurch zu begegnen, daß man dem Verein tüchtige, gut ausgebildete Übungsleiter zur Verfügung stelle. Die Vereine sagten zu, solche Leute zu melden.

Alsdann wurde angeregt, daß die Kampfrichter sich in Arbeitsgemeinschaften zusammenschließen sollten. Hier müßte die theoretische Seite des Kampfrichtertums gründlicher durchgesprochen werden, damit die Veranstaltung der wirklich einwandfrei durchgeführt werden könnten.

Auch die Ausrichtung von Klubwettkämpfen wurde den Vereinen dringend ans Herz gelegt. Diese seien geeignet, die festeren Bindungen der Vereine zu festigen und sie zu einer gemeinsamen Arbeit zu erziehen.

Der Gauvorsitzende erläuterte dann die Einzelheiten der Opferspiele. Eine Veranstaltung in den nächsten Tagen soll die Einzelheiten nochmals klären. Damit fand die wirklich harmonisch verlaufene Sitzung ihr Ende.

Hertha der Herren holte sich in überaus sicherer Manier Krefeld-Oppum mit 9:2 gegen die Kölner Politzisten, während die Damen-Mannschaft von Krefeld 55 ihre Duisburger Rivalinnen von 48 knapp mit 2:1 abfertigen konnten. Die beiden Spiele nahmen vor rund 7000 Zuschauern, die dem Kölner Handballsport eine Rekordzahl brachte, einen überaus spannenden Verlauf.

Um die Westfalenhandballmeisterschaft der DT

Nicht ohne Überraschung verliefen die vorletzten Spiele der Endrunde. Jahrbrechen als Tabellenführer brachte es nämlich fertig, die Gladbacher mit 1:2 abzufertigen. Im zweiten Treffen schied Jahrbrechen aus, wie zu erwarten war, sicher die Oberhand über den Ortsrivalen Grünwald Lüdenscheid. Es ist jetzt so eingetroffen, wie wir vorausgesehen hatten, daß die Entscheidung zwischen Jahrbrechen und Jahrbrechen ausgetragen werden muß.

Die Spiele im 3. Bezirk des Münsterländer Gau

In Meisterschaftsspielen fanden nur die Treffen der Endrunde in der Jugendklasse statt, die Reddinghausen 1883 und Westphalia als Sieger zählten. Reddinghausen 1883 gewann gegen Gladbach 2:1 und Westphalia gegen Jahrbrechen 0:5.

Von den zahlreichen Freundschaftsspielen im West interessiert in erster Linie die Begegnung des Kreisfussballvereins Jahrbrechen mit T. Herten, das der Neuling mit 2:1 für sich entscheiden konnte. In Reddinghausen spielten die 1. Mannschaft von 1883 gegen die gleiche des T. Herten nur 2:2. Reddinghausen — T. Reddinghausen-Ost 2. legte nur knapp über T. Reddinghausen 1. mit 5:4, während im Treffen der 2. Mannschaften die Oster mit 5:3 Toren die Oberhand über Herten halten konnten. Weitere Ergebnisse: Jahrbrechen gegen T. Herten 1:1, T. Herten gegen T. Herten 1:1.

4:0 Schöner Sieg der westdeutschen Horden

Westdeutsche Horden

Am Sonntag, 23. März, die westdeutsche Hordenmannschaft hat Samstag auf Haager Hodergründe einen sehr schönen Sieg über die Holland-BSC mit einem eindeutigen 4:0 errungen. Das überaus schnelle und wirksame Spiel war, daß die westdeutschen Spieler das Tempo immer noch mehr forcieren konnten, als die Holländer, deren große Stärke doch gerade Flan und Wucht lag. Die Holländer spielten jedoch auch nicht in ihrem gewohnten System. Sie schienen sich von den langen Vorlagen und dem geraden Draufschüssen lösen zu wollen, sind aber im Zusammenstoß noch sehr unfertig. Die gesamte Mannschaft fiel in ein zu enges Spiel, und die westdeutschen Verteidigungsspieler hatten es größtenteils sehr leicht, den Kontakt zu unterbrechen. Sobald waren natürlich erwartungsgemäß die westdeutschen Spieler ihrem Gegner an Technik und Taktik weit überlegen. Einen Vorlager konnte man in ihren Reihen nicht feststellen, jeder Mann hat sein Bestes. Wenn man hier noch zwei Spieler nennen will, die sich allgemein noch mehr hervortaten, der Mittelstürmer Schäfer, der beiden Verteidiger Jansen und Bunge, so ist dies darauf zurückzuführen, daß diese Spieler etwas mehr im Mittelpunkt der Spielgeschehnisse standen. Schäfer führte eine recht geschickte Regie. Seine Vorlagen waren immer abgemessen und richtig, zudem wählte er besonders den richtigen Angriff zu fördern, das Tempo zu steigern und in der Abwehr zu verhüten. Jansen und Bunge unterließ kaum ein Fehler. Schäfer brauchte selten ein feines Torhüter aufzutreten und den Holländern noch vor der Torlinie ein Gast zu gebieten. Wenn er eintrifft, war es immer erfolgreich.

So ist es auch zu verstehen, daß die holländischen National-Juvenilen keinen Eigentreffers erzielen konnten, den sie dem Spielraum nach wohl verdient hätten. Sie waren zwar in der ersten Hälfte fast dauernd in der Defensive, hatten aber in der zweiten Spielhälfte — zwischen dem dritten und vierten westdeutschen Tor — eine größere und intensiver Angriffssituation herausarbeiten konnten. Westdeutsche hätte übrigens bei einigen weiteren Erfolgsgläubigkeit einen höheren Sieg landen können, doch war der Sturm nicht so stark, um die harten holländischen Verteidiger öfter als zweimal gestört und zweimal durch ein Straßbuß zu schlagen.

Am Sonntag, 23. März, die westdeutsche Hordenmannschaft hat Samstag auf Haager Hodergründe einen sehr schönen Sieg über die Holland-BSC mit einem eindeutigen 4:0 errungen. Das überaus schnelle und wirksame Spiel war, daß die westdeutschen Spieler das Tempo immer noch mehr forcieren konnten, als die Holländer, deren große Stärke doch gerade Flan und Wucht lag. Die Holländer spielten jedoch auch nicht in ihrem gewohnten System. Sie schienen sich von den langen Vorlagen und dem geraden Draufschüssen lösen zu wollen, sind aber im Zusammenstoß noch sehr unfertig. Die gesamte Mannschaft fiel in ein zu enges Spiel, und die westdeutschen Verteidigungsspieler hatten es größtenteils sehr leicht, den Kontakt zu unterbrechen. Sobald waren natürlich erwartungsgemäß die westdeutschen Spieler ihrem Gegner an Technik und Taktik weit überlegen. Einen Vorlager konnte man in ihren Reihen nicht feststellen, jeder Mann hat sein Bestes. Wenn man hier noch zwei Spieler nennen will, die sich allgemein noch mehr hervortaten, der Mittelstürmer Schäfer, der beiden Verteidiger Jansen und Bunge, so ist dies darauf zurückzuführen, daß diese Spieler etwas mehr im Mittelpunkt der Spielgeschehnisse standen. Schäfer führte eine recht geschickte Regie. Seine Vorlagen waren immer abgemessen und richtig, zudem wählte er besonders den richtigen Angriff zu fördern, das Tempo zu steigern und in der Abwehr zu verhüten. Jansen und Bunge unterließ kaum ein Fehler. Schäfer brauchte selten ein feines Torhüter aufzutreten und den Holländern noch vor der Torlinie ein Gast zu gebieten. Wenn er eintrifft, war es immer erfolgreich.

Am Sonntag, 23. März, die westdeutsche Hordenmannschaft hat Samstag auf Haager Hodergründe einen sehr schönen Sieg über die Holland-BSC mit einem eindeutigen 4:0 errungen. Das überaus schnelle und wirksame Spiel war, daß die westdeutschen Spieler das Tempo immer noch mehr forcieren konnten, als die Holländer, deren große Stärke doch gerade Flan und Wucht lag. Die Holländer spielten jedoch auch nicht in ihrem gewohnten System. Sie schienen sich von den langen Vorlagen und dem geraden Draufschüssen lösen zu wollen, sind aber im Zusammenstoß noch sehr unfertig. Die gesamte Mannschaft fiel in ein zu enges Spiel, und die westdeutschen Verteidigungsspieler hatten es größtenteils sehr leicht, den Kontakt zu unterbrechen. Sobald waren natürlich erwartungsgemäß die westdeutschen Spieler ihrem Gegner an Technik und Taktik weit überlegen. Einen Vorlager konnte man in ihren Reihen nicht feststellen, jeder Mann hat sein Bestes. Wenn man hier noch zwei Spieler nennen will, die sich allgemein noch mehr hervortaten, der Mittelstürmer Schäfer, der beiden Verteidiger Jansen und Bunge, so ist dies darauf zurückzuführen, daß diese Spieler etwas mehr im Mittelpunkt der Spielgeschehnisse standen. Schäfer führte eine recht geschickte Regie. Seine Vorlagen waren immer abgemessen und richtig, zudem wählte er besonders den richtigen Angriff zu fördern, das Tempo zu steigern und in der Abwehr zu verhüten. Jansen und Bunge unterließ kaum ein Fehler. Schäfer brauchte selten ein feines Torhüter aufzutreten und den Holländern noch vor der Torlinie ein Gast zu gebieten. Wenn er eintrifft, war es immer erfolgreich.

Am Sonntag, 23. März, die westdeutsche Hordenmannschaft hat Samstag auf Haager Hodergründe einen sehr schönen Sieg über die Holland-BSC mit einem eindeutigen 4:0 errungen. Das überaus schnelle und wirksame Spiel war, daß die westdeutschen Spieler das Tempo immer noch mehr forcieren konnten, als die Holländer, deren große Stärke doch gerade Flan und Wucht lag. Die Holländer spielten jedoch auch nicht in ihrem gewohnten System. Sie schienen sich von den langen Vorlagen und dem geraden Draufschüssen lösen zu wollen, sind aber im Zusammenstoß noch sehr unfertig. Die gesamte Mannschaft fiel in ein zu enges Spiel, und die westdeutschen Verteidigungsspieler hatten es größtenteils sehr leicht, den Kontakt zu unterbrechen. Sobald waren natürlich erwartungsgemäß die westdeutschen Spieler ihrem Gegner an Technik und Taktik weit überlegen. Einen Vorlager konnte man in ihren Reihen nicht feststellen, jeder Mann hat sein Bestes. Wenn man hier noch zwei Spieler nennen will, die sich allgemein noch mehr hervortaten, der Mittelstürmer Schäfer, der beiden Verteidiger Jansen und Bunge, so ist dies darauf zurückzuführen, daß diese Spieler etwas mehr im Mittelpunkt der Spielgeschehnisse standen. Schäfer führte eine recht geschickte Regie. Seine Vorlagen waren immer abgemessen und richtig, zudem wählte er besonders den richtigen Angriff zu fördern, das Tempo zu steigern und in der Abwehr zu verhüten. Jansen und Bunge unterließ kaum ein Fehler. Schäfer brauchte selten ein feines Torhüter aufzutreten und den Holländern noch vor der Torlinie ein Gast zu gebieten. Wenn er eintrifft, war es immer erfolgreich.

Handball der DT

Oppum und Krefeld Rheinlandmeister

Die Handball-Schüler des Rheinischen DL-Kreises

Köln, 23. März. (Drahtbericht.) Die Kölner Turner hatten am Sonntag auf dem Platz der Stadtbahn ihren großen Tag, wurden doch hier die diesjährigen Titelträger im Handball der Männer und Frauen ermittelt. Die Mei-

Mißfarbene Zähne

Mundgeruchs werden gründlich damit beseitigt. — Chlorodont: Zahnpaste, Mundwasser, Zahnbürsten Einheitspreis 1 Mark bei höchster Qualität. — Man verlange nur echt Chlorodont in blau-weiß-grüner Originalpackung und weise jeden Ersatz dafür zurück.

entstellen das schönste Antlitz. Uebler Mundgeruch wirkt abstoßend. Beide Schönheitsfehler werden gründlich beseitigt oft schon durch einmaliges Putzen mit der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste. Die Zähne erhalten dann einen wundervollen Elfenbeinglanz, auch an den Seitenflächen, besonders bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Borstenschnitt. Faulende Speisereste in den Zahnzwischenräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden gründlich damit beseitigt. — Chlorodont: Zahnpaste, Mundwasser, Zahnbürsten Einheitspreis 1 Mark bei höchster Qualität. — Man verlange nur echt Chlorodont in blau-weiß-grüner Originalpackung und weise jeden Ersatz dafür zurück.

WERBE VERKAUF

Eine sensationelle Kaufgelegenheit

Kleiderstoffe

Papillon-Schotten ca. 70 cm br., reine Wolle, neue mod. Stellung. Werbepreis Meter	125
Crepe Cald ca. 70 cm br., reine Wolle, in viel. mod. Farben Werbepreis Meter	150
Mantelstoffe ca. 140 cm breit, strapazierfähige Qualität Werbepreis Meter	195
Kammg.-Schotten ca. 100 cm breit, reine Wolle Werbepreis Meter	225
Mantel-Tweed ca. 130 cm breit, reine Wolle mit Kunstseide durchwirkt und Noppen Werbepreis Meter	290
Crepe Cald ca. 130 cm breit, reine Wolle, wundervoll weichfließ. Gewebe, viel. Modelarb. Werbepreis Meter	490
Tweed ca. 140 cm breit, reine Wolle, elegante Kleider- und Kostüm-Qual., in hochmod. Ausführung Werbepreis Meter	590

Baumwollwaren

Gerstenk.-Handtücher und Dreil-Handtücher, ges. u. geb. Werbepreis Stück 35	22
Gerstenk.-Handtücher und Dreil-Handtücher, ges. und geb. Werbepreis Stück	48
Frotter-Handtücher ca. 40/100 cm, kräftige Qualität Werbepreis Stück 95	75
Schürzenslamosen ca. 120 cm breit, mit Bordüre für Schonkittel Werbepreis Meter	78
Schürzendruck ca. 140 cm breit, aus eigener Fabrik Werbepreis Meter	1.-
Indanthrendruck ca. 120 cm breit, aus eigener Fabrik Werbepreis Meter	145
Künstlerdecken ca. 150/160 cm, in neuen aparten Mustern, waschsch. schwere Crepeware, aus eigener Fabrik Werbepreis Stück 6.50	490

Seidenstoffe

Futter-Serge 80 cm br., elegante Qual., mod. Streifenmuster Werbepreis Meter	125
Crepe Marocaine ca. 90 cm breit, schöne neue Frühjahrsmuster Werbepreis Meter	175
Damassé ca. 80 cm breit, elegantes Mantel- und Kostümfutter in silber, beige usw. Werbepreis Meter	240
Honan-Composé ca. 70 cm breit, reine Seide, einfarb. m. pass. Karo, 7 mod. Farb. Werbepreis Meter	245
Tolle-Streifen ca. 80 cm breit, letzte Neuheit für das praktische waschbare Straßenkleid Werbepreis Meter	290
Veloutine ca. 98 cm breit, Wolle m. Seide, schöne Kleider-Qualität, in den neuesten Farben Werbepreis Meter	390
Satin riche ca. 80 cm breit, entzückende Neuheit, in moderner kleiner Musterstellung Werbepreis Meter	390

Waschstoffe

Wasch-Kunstseide in neuen Mustern Werbepreis Meter 95	58
Waschmussellne in hübschen Frühjahrsdessins Werbepreis Meter	58
Kleiderdruck besonders schwere Ware Werbepreis Meter 95	75
Belderwand Kunstseide, frische Streifen Werbepreis Meter 1.25	95
Trachtenstoffe Indanthrenfarb., hochaparte Künstlermuster Werbepreis Mtr. 1.25	95
Waschkunstseide neue aparte Muster Werbepreis Meter	125
Indanthren-Künstlerdruck ausgesucht schöne Muster Werbepreis Meter	135

ALTHOFF

Diese Zeitung
Sonntags
Kostenlos
1.20, Anzeig.
28 mm breit
auswärts 0.
für auswärt.
gef. 25%
der Zeitung
Zeilenspreiße
und Verlag
zwangswei.
Konf.ber.
Kadett hinf.
Duerfche Dr.

Ve

Falsch

300

Nach in

(Berl

Seit einiger
mehrtem Un
zu zehn Mac
war eine 2
merkt worden
gebiet der
das Rheinlan
erzählen. W
note ist der
den schen S
ausgeführt.
ist aber das
auf der Bord
„Reichsbankd
der Hülfshe
das „u“ umg
zur Ausgabe
alle die gleich
Bisher ist es
stellen, wo d
Werkstatt der
für Mittell
nach dieser M
tragen könne
Belohnung vo

Bier

Verhäng

auf de

(Me me
Bier junge
in einem Klei
auf dem W
Hierbei wurde
entgegenkomme
und fenterte.
sich am Boot
deren sofort vo
wurden. Eine
noch gelungen
schwimmen. E
fernt ging er j
Infolge extran
gestern angelich

Sieben Tod

Hausbran

d

(New y
Einem Brande
Hauke in der
Familie von le
büsche zum O
lich durch einen
Stadtwert verur
übrigen Hause
geschnitten. Un
vier Kinder.

Eisenbah

2 Tote und 5

▽ Cuneo, 2

Eine fährerlose
hol San Palma
der Linie Cune
Eisenbahnarbeit
bejagt in Beweg
er sie nicht zum
gesprungen und
überlassen. Der
nengung ging
fende wurden g
Drei Personen
lehtungen davon.

Brand in e'n

Unter den Tr

5

(Paris, 2

In einem Kino
gestern abend w
Brand aus. Unt
eine Panik, doch
den zu nehmen.
Kinotheater bra
seinen Trümmern
Operateurs, der
halte in Sicherh